

RUMANIATRIALS

Vor dem Volksgericht in DEVA fand am 17. Juli 1951 die Hauptverhandlung gegen den 28 jaehrigen Grubenarbeiter und Traeger der rumaenischen Arbeitsmedaille, LUPU Idachim, wegen vorsatzlichen Mordes statt. Der Angeklagte erschien nicht zur Verhandlung, da er angeblich im Arbeitswettbewerb stand und unabkoemmlich war. Aus der Anklageschrift ging hervor, dass LUPU am 4. Juni 1951 heiratete und die Hochzeitsnacht dazu ausnuetzen wollte, um zusammen mit seiner jungen Frau, LUPU Ellena, eine Sonderschicht in der Grube zu leisten. Diesem Begehren widersetzte sich die Frau, und es kam zu einem Streit, in dessen Verlauf LUPU seiner Frau mit einer Art den Kopf spaltete, sodass sie leblos zusammenbrach. LUPU Elena befand sich im sechsten Monat der Schwangerschaft.

Das Volksgericht, das sich aus den Berufsrichtern VLAICU Alexander und CRUCEANO Ghita, sowie aus den Volksrichtern VARSANY Ceza, POPA Elena und ALMARIU Bujor und Staatsanwalt PARASCHIVESCU Stefan zusammensetzte, sprach den Angeklagten in Abwesenheit frei von jeder Schuld. In der Urteilsbegrue-
nung hiess es, LUPU habe in der Ausuebung der Erfuellung des Fuenfjahresplanes einen Volksschaedling, dem das Vermuegen hoehrer stand als die Arbeitspflicht rechtmassig beseitigt.

Derselbe Staatsanwalt, der in einer der Verhandlungen des Vortages gegen einen Nichtkommunisten, der in Notwehr einen Kommunisten toedlich verletzt hatte, die strengste Bestrafung fuer die Toetung eines Menschen forderte, schloss sich diesmal dem Urteilspruch des Gerichtes an.

DATE OF OBSERVATION: 17 July 1951

EVAL. COMMENT:

Source : reliability unknown
Information: possibly true,
unconfirmed